

Brief aus **BÄRlin**



**Ausgabe vom
14.12.2018**

- *Frohe Weihnachten*
- *Regierungsbefragung mit Fragestunde*
- *FC Bayern - Fanclub*
- *20 Jahre Bayerische Vertretung*
- *Info-Telegramm*
- *Diese Woche im Parlament*
- *Die Gute Nachricht der Woche*
- *@DoroBaer in den Medien*



**Liebe Freundinnen und Freunde der CSU,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

mit meinem Newsletter „Brief aus BÄRlin“ möchte ich Sie in regelmäßigen Abständen über die aktuellen politischen Geschehnisse im Deutschen Bundestag informieren. Über Ihre Anregungen und Vorschläge freue ich mich sehr und lasse sie gerne in meine politische Arbeit einfließen.

Dorothee Bär

Wir wünschen Frohe Weihnachten





Brief aus BÄRlin

Regierungsbefragung im Deutschen Bundestag

„Wir arbeiten daran, dass es keinen harten Brexit gibt,“ unterstrich Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am Mittwoch, 12. Dezember 2018, während der Regierungsbefragung im Plenum. Nachverhandlungen mit der britischen Regierung lehnte die Kanzlerin, die sich zum zweiten Mal selbst den Fragen der Abgeordneten stellte, jedoch erneut ab: „Wir haben nicht die Absicht, das Austrittsabkommen wieder zu verändern“.

Zu Beginn der 60-minütigen Befragung im Bundestag berichtete Merkel zunächst über die Ergebnisse des Gipfeltreffens der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20) am 30. November und 1. Dezember 2018 in Buenos Aires. Insgesamt zeigte sich die Kanzlerin erleichtert darüber, dass es den 50 Staats- und Regierungschefs gelungen sei, sich auf eine gemeinsame Abschlusserklärung zu einigen. In der Erklärung haben sich die Staaten unter anderem dazu verpflichtet, gemeinsam eine Reform der Welthandelsorganisation (WTO) voranzutreiben. Außerdem wurde erreicht, eine gemeinsame

Erklärung von 19 Staaten zum Klimaschutz zu fassen. Die USA seien daran zwar nicht beteiligt, dennoch sei die Erklärung wichtig für den noch andauernden UN-Klimagipfel im polnischen Kattowitz gewesen. Mit Blick auf das Treffen des Europäischen Rates am 13. und 14. Dezember 2018 in Brüssel kündigte Merkel an, abgesehen vom Brexit würden sich die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder vor allem mit der Reform und Wirtschafts- und Währungsunion befassen. „Die Vollendung der Bankenunion und das sogenannte Eurozonenbudget werden ebenfalls auf der Tagesordnung stehen,“ so die Kanzlerin. Ziel sei es, den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) in Richtung eines Europäischen Währungsfonds weiterzuentwickeln.

Im Anschluss an die Regierungsbefragung haben Vertreter der Bundesministerien in der Fragestunde schriftlich eingereichte Fragen von Abgeordneten beantwortet. Die Fragen wurden getrennt nach Ressortzuständigkeiten aufgerufen.



Brief aus BÄRlin

Dorothee Bär wird mit 100 Prozent wieder Vize der „Berliner Fraktion“

Gegründet wurde der erste und offizielle FC Bayern – Fanclub für Abgeordnete des Deutschen Bundestages vor vier Jahren. Zur damaligen Gründungsveranstaltung im Jakob-Kaiser-Haus in Berlin kamen Raimund Aumann und Paul Breitner aus München angereist.

Vier Jahre später erfreut sich der Fanclub nicht nur weiterhin regen Zuwachses aus den verschiedenen Fraktionen, sondern beehrte der Präsident des Deutschen Fußballbundes Reinhard Grindel die Mitgliederversammlung der „Berliner Fraktion“.

Die Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, ist als Vizepräsidentin bestätigt worden. Präsident bleibt Florian Hahn, MdB.

Dorothee Bär freute sich über die Wiederwahl: „Herzlichen Dank für mein gigantisches Ergebnis von 100 Prozent. Ich finde es großartig, dass wir Mitglieder aus allen Parteien im Bundestag versammeln und unserer Leidenschaft frönen können“.



20 Jahre Bayerische Vertretung

Vor 20 Jahren öffnete die „Bayerische Botschaft“ als erste Landesvertretung in Berlin ihre Pforten: Anlässlich dieses Jubiläums lud der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder am 13. Dezember 2018 zu einem Festakt „20 Jahre Bayerische Vertretung in Berlin“.

Seit zwei Jahrzehnten ist die Vertretung der politische Brückenkopf der Bayerischen Staatsregierung in der Bundeshauptstadt. Als Visitenkarte des Freistaates präsentiert sie Bayern in seiner wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Vielfalt und bringt die bayerische Lebensart nach Berlin. Eingeweiht wurde die Vertretung am 10. Dezember 1998 vom damaligen Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog und Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber. „Der Freistaat Bayern hat eine unglaubliche Entwicklung hinter sich. Vom Agrarland zur Spitzenklasse. Bayern ist aber nicht nur ein Land der Leistung, es ist auch ein Land des Lebens. Bayern ist ein lebens- und liebenswertes Land,“ so Söder. „Diese Ausstrahlung wirkt auch in Berlin – denn mehr als 700.00 Besucher kamen in den vergangenen 20 Jahren in die Bayerische Vertretung. Diese Anziehungskraft wollen wir auch die kommenden Jahre behalten und ausbauen,“ freute sich der Ministerpräsident zum Festakt.



Brief aus BÄRLin



Fünf Projekte, die gut sind für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

1. Rentenpaket

Erwerbsminderungsrente:

Galt bisher, dass jemand, der wegen gesundheitlicher Probleme nicht weiterarbeiten kann, bei der Rente so gestellt wird, als hätte er oder sie nur bis zum 62. Lebensjahr gearbeitet, wird diese Zurechnungszeit nun für künftige Fälle auf die Regelalterungsgrenze hochgesetzt (derzeit 65 Jahren und sieben Monate).

Mütterrente:

Nachdem 2014 für die vor 1992 geborenen Kinder bereits ein zweites Erziehungsjahr anerkannt worden ist, wird den knapp zehn Millionen Müttern dieser Kinder noch ein weiteres halbes Jahr angerechnet.

Rentenniveau:

Die Altersbezüge eines Durchschnittsverdieners mit 45 Beitragsjahren im Verhältnis zum aktuellen Durchschnittseinkommen sollen bis 2025 bei mindestens 48 Prozent stabil gehalten werden. Außerdem darf der Beitragssatz bis dahin auf maximal 20 Prozent steigen.

2. Qualifizierungschancengesetz

Der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung wird um 0,5 Prozent gesenkt. Trotzdem wächst die Rücklage der Bundesagentur für Arbeit (BA) in den kommenden Jahren weiter an. Wir bauen die Förderung der beruflichen Weiterbildung bei denjenigen aus, deren berufliche Tätigkeiten durch Technologien ersetzt werden können oder die in sonstiger Weise vom Strukturwandel betroffen sind. Die BA muss alle Betriebsgrößen angemessen berücksichtigen. Und wir haben klargestellt: für die Qualifizierung bleiben an erster Stelle die Betriebe verantwortlich.

3. Brückenteilzeit

Die „Brückenteilzeit“ sieht vor, dass Beschäftigte für einen begrenzten Zeitraum aus Voll- und Teilzeit gehen können. Es müssen keine bestimmten Gründe (z.B. Kindererziehung, Pflege) vorliegen. Bei Betrieben mit mehr als 45 Beschäftigten gibt es grundsätzlich einen Rechtsanspruch auf Brückenteilzeit. Um eine Überforderung zu vermeiden, gilt für Arbeitgeber mit zwischen 46 und 200 Arbeitnehmer Beschäftigten: Sie müssen lediglich einem pro angefangenen 15 Beschäftigten den Anspruch auf Brückenteilzeit gewähren.

4. Teilhabechancengesetz

Mit zwei neuen Instrumenten wollen wir für Personen, die länger arbeitslos sind, eine Brücke in den ersten Arbeitsmarkt schaffen. Im Mittelpunkt stehen Lohnkostenzuschüsse und Coaching. Das Finanzvolumen von 4 Mrd. Euro wird auf den Zeitraum 2018 bis 2022 verteilt.

5. Sofortprogramm Pflege

Im Rahmen eines Sofortprogramms werden 13.000 zusätzliche Stellen in Pflegeheimen geschaffen. Diese werden von der Gesetzlichen Krankenversicherung finanziert. Jede zusätzliche Pflegestelle im Krankenhaus wird ebenfalls vollständig von der GKV refinanziert werden, das gilt auch bereits für die Tarifsteigerungen für die Pflegekräfte im Krankenhaus für das laufende Jahr. Die für die Pflege anfallenden Personalkosten im Krankenhaus werden ab dem Jahr 2020 aus bisherigen Fallpauschalen herausgerechnet werden. Die Kliniken sollen nicht mehr durch ein spezielles Pflegebudget dazu verleitet werden, aus wirtschaftlichen Gründen an Pflegekräften sparen.



Dreizehtes Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Der Deutsche Bundestag beriet in erster Lesung einen Gesetzentwurf zur Umsetzung des Konzepts für saubere Luft in unseren Städten. Damit soll die individuelle Mobilität in den Städten erhalten und Fahrverbote in Städten künftig verhindert werden. Es wird geregelt, dass Verkehrsverbote in Gebieten der unverhältnismäßig sind, in denen der Stickstoffdioxidwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel nicht überschritten wird. Daher stellt der Deutsche Bundestag klar, dass der europarechtlich vorgegebene Luftqualitätsgrenzwert mit Hilfe der von der Bundesregierung bereits beschlossenen Maßnahmen auch ohne Verkehrsverbote eingehalten werden kann. Diesel-PKW mit geringen Stickstoffoxidemissionen (Euro 4- und Euro 5-Fahrzeuge, die im realen Fahrbetrieb Stickstoffoxidemissionen von weniger als 270 Milligramm pro Kilometer ausstoßen, sowie Euro 6-Fahrzeuge) sollen ebenfalls mit Blick auf die Verhältnismäßigkeit von derartigen Verkehrsverboten ausgenommen werden. Weitere Ausnahmetatbestände umfassen Nutzfahrzeuge, vor allem solche, deren Nachrüstung mit Emissionsminderungssystemen aus öffentlichen Geldern gefördert wurde. So wird die erforderliche Rechtssicherheit für Fahrzeuge mit einer geeigneten Hardware-Nachrüstung geschaffen.

Fünftes Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes

Ziel dieses Gesetzesvorhaben, ist eine Stärkung des Glasfaserausbau und des 5G-Ausbau. Zum einen wird sichergestellt, dass ein Missbrauch der im DigiNetz-Gesetz von 2016 festgelegten Regeln ausgeschlossen wird, was den Breitbandausbau angeht. Außerdem soll die Gesetzesänderung dazu beitragen, dass Lücken in der Mobilfunkversorgung rasch geschlossen werden. Dies ist insbesondere mit Blick auf die nun anlaufenden Vorbereitungen für die Frequenzversteigerungen der nächsten Mobilfunk-Generation von Bedeutung.

Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung

In zweiter und dritter Lesung wird das Gute-Kita-Gesetz, mit dem vor allem die Qualität frühkindlicher Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten verbessert werden soll beschlossen. Dazu gewährt der Bund den Ländern über Umsatzsteuerpunkte bis zum Jahr 2022 insgesamt 5,5 Milliarden Euro. Damit setzt der Bund seine massive Hilfe für Länder und Kommunen für bessere Kindergärten fort: In den letzten 10 Jahren hat der Bund bereits 11 Milliarden Euro in Kitas und ihren Betrieb investiert. Im Gute-Kita-Gesetz wird ein Katalog von Qualitätskriterien genannt wie etwa ein besserer Betreuungsschlüssel (zahlenmäßiges Verhältnis Erzieher – Kinder), Gewinnung und Sicherung qualifizierter Erzieher oder die Ausweitung der Öffnungszeiten. Jedes Land analysiert die Lage der Kitas und entwickelt in eigener Verantwortung Handlungsfelder und Kriterien, wie die Qualität verbessert werden kann. Zudem wird vorgesehen, dass die Elternbeiträge sozialverträglich gestaffelt werden.

Kulturgut Buch fördern – Buchpreisbindung erhalten

Der Deutsche Bundestag diskutierte über die Empfehlungen der Monopolkommission zur Abschaffung der Buchpreisbindung. In einem Antrag wurde die Regierungskoalition dazu aufgerufen, der Empfehlung der Kommission nicht Folge zu leisten. Der Buchpreis fördert regionale Wirtschaftsstrukturen und gewährt den Bestand von klein- und mittelständischen Buchhandlungen auf lokaler Ebene. Der Deutsche Bundestag empfiehlt daher, am Schutz des Kulturgutes Buch, der Vielfalt in der deutschen Literatur- und Buchhandlungslandschaft sowie an bewährten Maßnahmen zur Vielfaltssicherung – wie dem Deutschen Buchhandlungspreis – festzuhalten sowie weitere vielfaltsfördernde Maßnahmen zu prüfen



Die Gute Nachricht der Woche

Weihnachtsmärkte immer beliebter

Nach einer Studie des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. befindet sich die Anzahl an Weihnachtsmärkten in Deutschland auf einem Allzeithoch. Während im Jahr 2001 ca. 2500 Märkte in Deutschland abgehalten wurden, hat sich die Anzahl auf mittlerweile über 3.000 erhöht. Dieser Trend symbolisiert die kulturelle, wirtschaftliche und touristische Bedeutung von Weihnachtsmärkten in Deutschland.

(Quelle: Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V.)



Dorothee Bär @DoroBaer · 23 Std.
Stimmt. Digitalkompetenz will gelernt sein :-)

Bernd Rippert @BerndRippert
Digitalkompetenz in Deutschland in einem Bild.

Übrigens: @dorotheebaer soll als Staatsministerin in Berlin die #Digitalisierung voranbringen.



@DoroBaer in den Medien

Dorothee Bär shared a post.
December 11 at 8:43 PM · 🌐

Danke für Deinen Besuch, lieber Georg. Immer ein Fest mit Dir Brainstorm zu dürfen!

Dorothee Bär is with **Oliver Schulte**.
December 10 at 12:48 AM · 🌐

Wurde heute von der Bäckerinnung Schweinfurt-Haßberge in Stollen aufgewogen. Um mein wichtigstes Geheimnis zu wahren, habe ich unsere Kinder inklusive Patenkind mit auf die Waage genommen. 164 Stollen kamen für meinen und den Wahlkreis meiner lieben Kollegin Anja Weisgerber zusammen. Glaube, dass das der bisherige Rekord ist. Weiß jetzt nicht, ob das gut oder schlecht ist... 🍪



dorobaer • Abonniert
Deutscher Bundestag

dorobaer It's all about: Begegnungen mit Menschen! Einer dieser Menschen ist der inspirierende @frankzdeluxe mit dem ich #lifeisgreat absolut teile. Er ist genauso wie ich ein absolut positiver Mensch, der sich von Miesmachern und Bedenkträgern nicht unterkriegen lässt. Da gute Laune in Deutschland per se verdächtig ist, tut es gut in diesem alltäglichen Wahnsinn Gleichgesinnte zu kennen. Einziger Wermustropfen: Frank hatte bei unserem Kaffeedate nicht seinen goldenen Glitzeranzug an, liebe @tjjen.onaran :-)

Schreib mir heute doch bitte mal unter meinen Post, wer Euch inspiriert, gute Laune macht, positiv aufgleist. Wir brauchen mehr Mut- und weniger Miesmacher #lifeisgreat #positivevibrations #widerdasbedenkträgetum #lovemyjob #workingmom #momdthree



dorobaer • Abonniert
Hamburg, Germany

dorobaer Also zumindest ich hatte Spaß heute bei Mathias Harms, Geschäftsführer der Gesellschaft für digitale Bildung in Hamburg. Ein wirklich spannender Austausch über konkrete digitale Einsatzmöglichkeiten in unseren Schulen. Weit über Hardware und Software hinaus. Leider haben noch nicht alle Akteure in unserem Land den Schuss gehört oder hören lieber auf Angstmacher statt auf Zukunftsgestalter. Ich hoffe sehr, dass der Digitalpakt Schule zeitnah umgesetzt wird und in unseren Bildungseinrichtungen auch ein geistiger Sinneswandel einsetzt. Es gibt so viele gute Initiativen in Deutschland. So viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer. Rektorinnen und Rektoren. Elternschaft. Vom Engagement der Schülerinnen und Schüler ganz zu schweigen. Nicht ausbremsen, umsetzen ist die Devise. Der Bund ist bereit Verantwortung zu übernehmen. Hier sieht man exemplarisch: eigentlich ist alles fertig... #bildung #education #digitalesklassenzimmer #nichtbeidenkindernsparen #lovemyjob #workingmom #hamburg

Folgen Sie mir auf



oder schreiben Sie mir
eine E-Mail
dorothee.baer@bundestag.de

...am liebsten ist mir
aber der direkte (Augen-)
Kontakt mit Ihnen!

- Bildnachweis:**
- S.1 oben Tobias Koch
 - S.1 Dorothee Bär
 - S.2 Bundesregierung/Schacht
 - S.3 Dorothee Bär und Daniela Ludwig
 - S.6 Clarissa Holzner